BdV Pressemitteilung 14.07.2016

Standmitteilungen der Lebensversicherer noch schlechter als vom Finanzmarktwächter ermittelt

BdV sieht Beschönigung in Studie des Finanzmarktwächters

Henstedt-Ulzburg - Die heute vorgestellte Studie des Finanzmarktwächters Finanzen des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) zeichnet bereits ein desolates Bild der von Lebensversicherern erstellten Standmitteilungen. Mit diesen Schreiben sollen die Lebensversicherungsunternehmen ihre Kunden jährlich über den individuellen Vertragsstand informieren. Nach Ansicht des Bund der Versicherten e. V. (BdV) sind die schon jetzt katastrophalen Ergebnisse sogar noch geschönt. „Die Situation der Lebensversicherungen in Sachen Standmitteilungen ist noch dramatischer als vom Finanzmarktwächter zusammengefasst“, erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV. Ausdrücklich unterstützt der BdV daher den vzbv, der die Rechtsverstöße der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) gemeldet hat. Der BdV erwartet ein schnelles Vorgehen der Aufsichtsbehörde.

Die detaillierte, umfangreiche und sachkundig durchgeführte Untersuchung der Hamburger Versicherungsexperten des Finanzmarktwächters stellt der Deutschen Versicherungswirtschaft ein besorgniserregendes Zeugnis aus. 25 Prozent aller untersuchten Unternehmen hätten demnach gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten. Der BdV sieht deutlich eine Beschönigung. Denn verschickt ein Unternehmen für unterschiedliche Tarife unterschiedliche Standmitteilungen, so ging in die Bewertung jeweils die beste Variante ein. „Der Finanzmarktwächter hat die Versicherer belohnt, die uneinheitlich agieren und bestimmten Kunden schlechtere Standmitteilungen zusenden als anderen“, so Kleinlein. „Die tatsächliche Lage ist vermutlich sogar noch ernster“.

Die Standmitteilungen sind deshalb bedeutsam, da Versicherte nur mit genauer Kenntnis über ihren Vertragsstand eine fundierte Entscheidung über ihren Vertrag fällen können. „Viele Versicherte prüfen derzeit, ob sie ihre Verträge fortsetzen, beitragsfrei stellen oder kündigen sollten. Hierzu sind aber genau die Werte aus der Standmitteilung von Nöten“, erklärt Kleinlein. Der BdV bietet allen Verbrauchern eine Entscheidungshilfe zu diesen Fragen mit einem Rechentool, das hier kostenfrei genutzt werden kann.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM
Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss